

Aus der Geschichte – 50 Jahre Segelflug in Hoyerswerda und Umgebung

## Ein ungereinigter Vieh-Transporter, drei Segelflieger und ein Flugzeug



Günter Prignitz und sein Enkelsohn Thomas Kischko, heute Segelflieger in unserem Verein

Acht Jahre nach dem zweiten Weltkrieg war es endlich soweit – das Fliegen mit Segelflugzeugen wurde wieder erlaubt und mit großer Begeisterung neu begonnen. Dieser Sport gewann immer mehr Freunde.

Seinerzeit, vor 50 Jahren, fanden die am Segelflug interessierten jungen Leute innerhalb der in vielen Städten und Dörfern bestehenden Gruppen der Gesellschaft für Sport und Technik die notwendige Förderung und Unterstützung. Sie waren der Treff für die Älteren, die bereits Prüfungen besaßen, und jungen Leute, die das Segelfliegen erlernen wollten.

Hier in unserer näheren Umgebung gab es bereits drei aktive Gruppen: in Laubusch/Lauta, in Bernsdorf und in Kamenz. Alle hatten sich auf diesen ersten Flugtag am 1. August 1953 in Kamenz vorbereitet. Herbert Hensel, Werner Fünfstück und die anderen Segelflugfreunde von Laubusch und Lauta hatten einen Schulgleiter SG 38 flugbereit in ihrer Werkstatt stehen. Er war bereits ein Jahr zuvor am Bergmannstag im Laubuscher Kippengelände geflogen worden.

Nun musste dieses Flugzeug nach Kamenz transportiert werden. Aber wie?

Die drei Bernsdorfer Helmut Mauersberger, Heinz Böhme und Günter Prignitz hielten kurzerhand an der Kreuzung nach Ruhland den LKW vom heimischen Fuhrunternehmen Siegbert Jannack an. Er hatte gerade Schlachtvieh transportiert! – Ein ungereinigter Viehtransporter, drei Segelflieger und ein Flugzeug ohne Halterungen, ohne Abspannseile ... der Transport von Laubusch nach Kamenz verlief trotzdem ohne Schaden für den SG 38.

Natürlich waren zahlreiche Fliegerfreunde aus Kamenz anwesend, ich Helmut Mauersberger, Heinz Böhme, Günter Prignitz, Willi Scholz, Günter Scholz, Günter Sankalla, Roland Hentschel und Arthur Krüger. Für den ersten Start musste nun noch ein Gummiseil beschafft werden – die Kamenzer Freunde wussten, wo so eins herzunehmen war. Dann wurde auch noch der in der Macherstraße wohnende Fluglehrer Martin Bitterlich überzeugt, dass er ebenfalls mit zum Hutberg kommt. Mit der klassischen Gummiseil-Startart flogen die alten und neuen Segelflieger den Schulgleiter SG 38 vom Westhang des Hutberges in Richtung Lückersdorf.

Die drei Bernsdorfer Segelflieger haben von Ende August bis zum 1. November 1953 auf dem Kamener Flugplatz bei der Kasernierten Volkspolizei (KVP), einem Vorläufer der Nationalen Volksarmee (NVA), die Möglichkeit für Hochstarts mittels der Motorwinde und dem Segelflugzeug Baby IIb genutzt.

Es waren die Fluglehrer Bitterlich, Merkel, Goltsch, Rieck, Attig und Tanzberger, die uns am Hutberg und am Flugplatz kameradschaftlich sehr unterstützten.

Der Neuanfang vor 50 Jahren war gelungen, der Flugsport in Hoyerswerda bekam immer mehr begeisterte Mitglieder. Gemeinsam mit dem Freunden vom Kreis Senftenberg flogen wir in den Jahren 1954 bis 1957 auf dem Flugplatz in Buchwalde, dort, wo heute der Senftenberger See ist.

Als das Kombinat Schwarze Pumpe und die Neustadt Hoyerswerda gebaut wurden bekamen wir endlich unseren eigenen Flugplatz vor den Toren der Stadt. In Nardt, auf schmaler Start- und Landebahn rechts und links der ehemaligen Lagerstraße, erfolgten die ersten Flüge und damit war dieser erste Flugtag die Initialzündung für die künftige Entwicklung dieses Flugplatzes.

In der Chronik des Segelfliegerfreundes Reiner Kiesel wird umfangreich über die folgenden Jahrzehnte der Fliegerei auf „unserem“ Flugplatz berichtet. Die „Alten Hasen“, die vor 50 Jahren dabei waren, freuen sich und sind natürlich auch stolz auf die Freunde des Flugsports, die nach uns kamen, die mit Fleiß und Beharrlichkeit, mit nationalen und internationalen Erfolgen den Aeroklub Hoyerswerda weiter mit Leben erfüllen.

Allen jungen Leuten kann ich aus eigener Erfahrung raten, die Möglichkeit der Ausbildung als Segelflieger zu nutzen. Schönster Lohn sind unvergessliche Erlebnisse beim Anblick unserer Heimat aus der Vogelperspektive.

Günter Prignitz